

Thomas Zorn

**Die Ableitung der Endkonsolidierung  
vor dem Hintergrund von Regelungslücken  
innerhalb der IAS/IFRS**



Herbert Utz Verlag · München

**Schriftenreihe zum Finanz-, Prüfungs- und Rechnungswesen**

Herausgegeben von

Prof. Dr. Hans Peter Möller, TH Aachen

Prof. Dr. Volker H Peemöller, Universität Erlangen-Nürnberg

Prof. Dr. Martin Richter, Universität Potsdam

Band 35

n 2

Zugl.: Erlangen-Nürnberg, Univ., Diss., 2004

Bibliografische Information Der Deutschen Bibliothek:  
Die Deutsche Bibliothek verzeichnet diese Publikation  
in der Deutschen Nationalbibliografie;  
detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über  
<http://dnb.ddb.de> abrufbar.

Dieses Werk ist urheberrechtlich geschützt.  
Die dadurch begründeten Rechte, insbesondere die  
der Übersetzung, des Nachdrucks, der Entnahme von  
Abbildungen, der Wiedergabe auf photomechani-  
schem oder ähnlichem Wege und der Speicherung in  
Datenverarbeitungsanlagen bleiben – auch bei nur  
auszugsweiser Verwendung – vorbehalten.

Copyright © Herbert Utz Verlag GmbH · 2004

ISBN 3-8316-0391-X

Printed in Germany

Herbert Utz Verlag GmbH, München  
089-277791-00 · [www.utzverlag.de](http://www.utzverlag.de)

## Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis	1
Abbildungs- und Übersichtenverzeichnis	7
Abkürzungsverzeichnis	9

### I. EINFÜHRUNG

<b>1. Problemstellung, Zielsetzung und Gang der Untersuchung</b>	<b>11</b>
<b>2. Begriffsabgrenzung</b>	<b>15</b>
2.1 International Accounting Standards (IAS)/ International Financial Reporting Standards (IFRS)	15
2.2 Konzern	19
2.3 Endkonsolidierung	20
2.4 Regelungslücken	24

### II. HERLEITUNG EINER IAS-KONFORMEN ENDKONSOLIDIERUNG UNTER BERÜCKSICHTIGUNG NATIONALER STANDARDSETTER

<b>1. Vorgehensweise und Anforderungen zur Ermittlung eines IAS-konformen Lösungsansatzes bei Regelungslücken</b>	<b>25</b>
1.1 Einführung	25
1.2 Vorgehensweise und Auslegungshilfe für eine IAS-konforme Ableitung	25
1.2.1 Verwandte und ähnliche Standards zur Endkonsolidierung	26
1.2.1.1 Kriterien der verwandten und ähnlichen Anforderungen	26
1.2.1.2 Bedeutung verwandter und ähnlicher Anforderungen und Anwendungsleitlinien	26
1.2.2 Regelungen des Frameworks	27
1.2.2.1 Aufbau der Rechnungslegung nach IAS	27
1.2.2.2 Wesentliche Grundlagen	29
1.2.3 Bedeutung der Erläuterung anderer Standardsetter und anerkannter Branchenpraktiken	31
1.2.3.1 Die Bedeutung anerkannter Branchenpraktiken innerhalb der Fragestellung	32
1.2.3.2 Abgrenzung anderer Standardsetter	32

1.3 Anforderung einer IAS-konformen Ableitung gemäß IAS 1.20	35
1.3.1 Anforderungen an die glaubwürdige Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage	36
1.3.1.1 Allgemeine Einführung	36
1.3.1.2 Vermögens-, Finanz- und Ertragslage im Konzern	40
1.3.2 Anforderungen an die Darstellung des wirtschaftlichen Gehalts	41
1.3.2.1 Allgemeine Erläuterung	41
1.3.2.2 Wirtschaftlicher Gehalt einer Konzerninformation	41
1.3.3 Anforderungen an die verzerrungsfreie Darstellung des Sachverhalts	42
1.3.3.1 Allgemeine Erläuterung	42
1.3.3.2 Verzerrungsfreie Darstellung im Konzern	42
1.3.4 Beachtung der Vorsicht und Vollständigkeit im Konzern	43
1.3.4.1 Vorsichtsprinzip und Vollständigkeit in der Rechnungslegung nach IAS	43
1.3.4.2 Vorsichtsprinzip und Vollständigkeit im Konzern	43
1.4 Zwischenergebnis	44
 <b>2. Darstellung verwandter und ähnlicher Anforderungen innerhalb der IAS als Ausgangspunkt der Ableitung einer Endkonsolidierung</b>	 46
2.1 Vorgehensweise	46
2.2 Abgrenzung zwischen einer Endkonsolidierung und der „Einstellung von Bereichen“	46
2.2.1 Bedeutung der „Einstellung von Bereichen“ im Rahmen der Endkonsolidierung	47
2.2.2 Darstellung und sonstige Angaben bei der „Einstellung von Bereichen“	48
2.3 Konzernrechnungslegung als Ausgangspunkt der Ableitung der Endkonsolidierung	51
2.3.1 Konzernabschlusstheorien	51
2.3.1.1 Interessentheorie	52
2.3.1.2 Einheitstheorie	53
2.3.1.3 Konzernabschlusstheorien innerhalb der IAS-Vorschriften	54

2.3.2 Grundlagen der Konzernrechnungslegung	55
2.3.2.1 Zweck, Aufgabe und Adressaten der Konzernrechnungslegung	55
2.3.2.2 Grundsätze der Konsolidierung	57
2.3.2.3 Bereiche der Konsolidierung	60
2.3.3 Konsolidierungskreis	62
2.3.3.1 Vorbemerkung	62
2.3.3.2 Einbeziehungspflicht	63
2.3.3.3 Verbot und Wahlrecht der Einbeziehung	66
2.3.3.4 Veränderungen des Konsolidierungskreises	68
2.4 Methoden und Darstellung der Konsolidierungsbereiche als Ausgangspunkt der Ableitung der Endkonsolidierung	70
2.4.1 Kapitalkonsolidierung	70
2.4.1.1 Erstkonsolidierung	71
2.4.1.1.1 Vollkonsolidierung	71
2.4.1.1.2 Quotenkonsolidierung	74
2.4.1.1.3 Equitykonsolidierung	75
2.4.1.2 Folgekonsolidierung	75
2.4.1.2.1 Vollkonsolidierung	75
2.4.1.2.2 Quotenkonsolidierung	76
2.4.1.2.3 Equitykonsolidierung	76
2.4.1.3 Sonderfall der erfolgsneutralen Geschäfts- oder Firmenwert-Verrechnung	77
2.4.1.4 Zukünftige Behandlung der Kapitalkonsolidierung	78
2.4.2 Schuldenkonsolidierung	79
2.4.3 Zwischenergebniseliminierung	80
2.4.4 Aufwands- und Ertragseliminierung	81
2.4.5 Sonstige Konsolidierungsmaßnahmen	81
2.5 Zwischenergebnis	83

<b>3. Ableitung einer IAS-konformen Endkonsolidierung unter Berücksichtigung internationaler Rechnungslegungsstandards</b>	<b>86</b>
3.1 Vorgehensweise	86
3.2 Ableitung der Grundlagen der Endkonsolidierung	86
3.2.1 Ableitung der Endkonsolidierungsgrundsätze aus den Konsolidierungsgrundsätzen	86
3.2.1.1 Zweck, Aufgabe und Adressaten der Endkonsolidierung	86
3.2.1.2 Grundsätze der Endkonsolidierung	88
3.2.1.3 Bereiche der Endkonsolidierung	89
3.2.2 Pflicht oder Wahlrecht zur Endkonsolidierung	90
3.2.3 Zeitlicher Aspekt der Endkonsolidierung	95
3.2.4 Vergleich mit anderen Standardsettern	100
3.3 Ableitung des Endkonsolidierungserfolgs und der buchungstechnischen Umsetzung	101
3.3.1 Vorgehensweise	101
3.3.2 Vollständige Veräußerung von Anteilsbesitz	101
3.3.2.1 Die Endkonsolidierung ausgehend von einem fortgeführten Konzernabschluss	102
3.3.2.1.1 Beendigung der Kapitalkonsolidierung	103
3.3.2.1.1.1 Beendigung der Vollkonsolidierung	103
3.3.2.1.1.2 Beendigung der Quotenkonsolidierung	128
3.3.2.1.1.3 Beendigung der Equity-Methode	129
3.3.2.1.2 Beendigung weiterer Konsolidierungsmaßnahmen	133
3.3.2.1.2.1 Beendigung der Schuldenkonsolidierung	134
3.3.2.1.2.2 Beendigung der Zwischenergebniseliminierung	147
3.3.2.1.2.3 Beendigung der Aufwands- und Ertragseliminierung	157
3.3.2.1.2.4 Auflösung der Steuerlatenzen	160
3.3.2.1.2.5 Auflösung der Währungsumrechnungsdifferenzen	162
3.3.2.2 Die Endkonsolidierung ausgehend von einem Summenabschluss	164
3.3.3 Teilweise Veräußerung von Anteilsbesitz	167
3.3.3.1 Teilweise Endkonsolidierung ohne Methodenwechsel	168

3.3.3.1.1 Beibehaltung der Vollkonsolidierung	168
3.3.3.1.2 Beibehaltung der Quotenkonsolidierung	177
3.3.3.1.3 Beibehaltung der Equity-Methode	182
3.3.3.2 Teilweise Endkonsolidierung mit Methodenwechsel	183
3.3.3.2.1 Unterschiede und Gemeinsamkeiten im Rahmen der möglichen Varianten des Methodenwechsels innerhalb der Endkonsolidierung	183
3.3.3.2.2 Übergang von der Voll- bzw. Quotenkonsolidierung auf die Equity-Methode	186
3.3.4 Vergleich mit anderen Standardsettern	196
3.4 Ableitung der Darstellung der Endkonsolidierung	198
3.4.1 Ableitung der Darstellung der VFE-Lage innerhalb der Instrumente des Konzernabschlusses	198
3.4.1.1 Ableitung der Darstellung innerhalb der Bilanz	199
3.4.1.2 Ableitung der Darstellung innerhalb der Gewinn- und Verlustrechnung	204
3.4.1.3 Ableitung der Darstellung innerhalb der Kapitalflussrechnung	208
3.4.1.4 Ableitung der Darstellung innerhalb der Segmentberichterstattung	211
3.4.1.5 Ableitung der Darstellung innerhalb der Notes	214
3.4.1.6 Ableitung der Darstellung innerhalb der Zwischenabschlüsse	217
3.4.2 Ableitung der Darstellung des wirtschaftlichen Gehalts der Endkonsolidierung im Kontext der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage	219
3.4.2.1 Wechselwirkung zwischen den Bereichen der VFE-Lage und deren Einfluss auf den wirtschaftlichen Gehalt	220
3.4.2.2 Zwischenergebnis	222
3.4.3 Ableitung der verzerrungsfreien Darstellung der Endkonsolidierung unter Berücksichtigung der VFE-Lage	223
3.4.3.1 Möglichkeiten der Verzerrung	223
3.4.3.2 Lösungsansatz der Ableitung der Endkonsolidierung	226
3.5 Ergebnis der Ableitung der Endkonsolidierung	228

**III. THESENFÖRMIGE ZUSAMMENFASSUNG** 237

**Anhang**

Anlage I: Beweisführung	244
Anlage II: Darstellung der Endkonsolidierung am Beispiel einer teilweisen Endkonsolidierung mit Methodenwechsel	252
Anlage III: <b>Exkurs:</b> Endkonsolidierung vor dem Hintergrund des „non-amortization-approach“	262
Anlage IV: Endkonsolidierungs-Checkliste für IAS/IFRS	267

**Quellenverzeichnis** 277

## **I. EINFÜHRUNG**

### **1. Problemstellung, Zielsetzung und Gang der Untersuchung**

Anfang der 80er Jahre des zwanzigsten Jahrhunderts begann weltweit eine Welle von Unternehmenskäufen. Dabei wurden vor allem Einzelunternehmen im Rahmen eines vertikalen und horizontalen Konzentrationsprozesses innerhalb der Wertschöpfungsketten unterschiedlichster Branchen gekauft. Es entstanden verstärkt national sowie global agierende wirtschaftliche Einheiten, die sich aus mehreren rechtlich selbständigen Unternehmen zusammensetzten, so genannte Konzerne. Zur Jahrtausendwende konzentrierten sich die Konzernunternehmen wieder auf ihre Schwerpunkte, und es begann eine Entflechtung. Dabei trennten sich die Konzerne von einigen Tochterunternehmen. Die Folge solcher Trennungen war und ist, dass die Tochterunternehmen aus dem Kreis, der in den Konzernabschluss einzubehorenden Unternehmen innerhalb der Konzernrechnungslegung, ausscheiden. Während jedoch für das Hinzukommen neuer Unternehmen in diesen Kreis zahlreiche Regelungen und Kommentierungen existieren, finden sich keine expliziten Regelungen für deren Ausscheiden innerhalb der IAS. Auch die jüngsten Verlautbarungen des IASB enthalten diesbezüglich keine weiterführenden Informationen.

Ziel dieser Arbeit ist es, aufbauend auf dem vorhandenen Regelwerk der IAS/IFRS und damit im Rahmen der „fair presentation“ eine IAS-konforme Endkonsolidierung abzuleiten. Das heißt, die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage nach bzw. aufgrund der Endkonsolidierung richtig und verzerrungsfrei darzustellen. Dadurch soll ein Lösungsweg aufgezeigt werden, der die Regelungslücke bis zu ihrer Schließung überbrückt. Der Fokus liegt dabei auf der vollständigen oder teilweisen Veräußerung von Anteilen und deren Folgen im Rahmen des Konzernabschlusses nach IAS/IFRS. Die Vorgehensweise wird dabei durch die Vorgaben innerhalb der IAS, bezüglich der Vorgehensweise bei Regelungslücken, determiniert.

Zur Entwicklung eines IAS-konformen Lösungsansatzes gilt es zunächst, die vorhandenen Vorschriften dahin gehend zu untersuchen, ob und inwieweit diese dazu geeignet sind, als Grundlage und Orientierungshilfe zu fungieren. Soweit dabei weitere Lücken identifiziert werden, wird versucht, diese auf Basis der allgemeinen Grundlagen der Konzernrechnungslegung im Sinne der IAS/IFRS zu schließen. So werden zu Beginn der Arbeit zunächst die innerhalb der IAS verankerten Auslegungshilfen und vorgeschrriebenen Vorgehensweisen bei Regelungslücken aufgegriffen. Es werden dabei ähnliche und

verwandte Standards zur Endkonsolidierung als Orientierungspunkt abgegrenzt sowie auf die Bedeutung des Frameworks und anderer Standardsetter und anerkannter Branchenpraktiken eingegangen. Danach werden die zentralen Anforderungen einer IAS-konformen Ableitung untersucht. Neben den Erläuterungen zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage, des wirtschaftlichen Gehalts, der verzerrungsfreien Darstellung von Sachverhalten sowie der Vorsicht und Vollständigkeit werden hier geeignete Maßstäbe zur späteren Verifizierung des Ergebnisses abgeleitet. Dabei ist die Frage zu klären, inwieweit die angesprochenen Punkte aus Sicht des Konzerns Relevanz besitzen oder im Rahmen der Konzernbetrachtung relativiert werden.

Als Basis der Ableitung der Endkonsolidierung wird in Abschnitt 2 die Darstellung verwandter und ähnlicher Anforderungen und Standards untersucht. Dabei wird zunächst eine Abgrenzung zwischen Anforderungen bzw. Standards zur Endkonsolidierung vorgenommen. Der Schwerpunkt liegt dabei auf der Bedeutung und der Darstellung dieser Sachverhalte bzw. Standards für die Endkonsolidierung. Anschließend werden die Grundlagen der Konzernrechnungslegung vorgestellt. Nach den Erläuterungen zum theoretischen Fundament und den allgemeinen Grundlagen der Konzernrechnungslegung sowie des Konsolidierungskreises werden die Methoden und ihre Darstellung der Konsolidierungsbereiche vorgestellt. Neben dem Schwerpunkt der Kapitalkonsolidierung wird weiter auf die Schuldenkonsolidierung, die Zwischenergebniseliminierung, Aufwands- und Ertragseliminierung sowie der sonstigen Konsolidierungsmaßnahmen eingegangen. Dabei liegt der Fokus auf den Tatbeständen der einzelnen Bereiche, die Rückschlüsse auf die Endkonsolidierung geben können.

Der dritte Abschnitt beschäftigt sich mit der Ableitung einer IAS-konformen Endkonsolidierung unter Berücksichtigung der erarbeiteten Ergebnisse aus Abschnitt 1 und 2. Hier werden zunächst Grundlagen der Endkonsolidierung abgeleitet. Dabei wird auf die Grundsätze, die Pflicht sowie den Zeitpunkt der Endkonsolidierung explizit eingegangen. Weiter werden vergleichend die Vorgehensweisen anderer Standardsetter kurz erläutert.

Nach den Grundlagen zur Endkonsolidierung erfolgt die Ableitung des Endkonsolidierungserfolges und dessen buchungstechnische Umsetzung. Hier wird zunächst auf die vollständige Veräußerung von Anteilsbesitz eingegangen, bevor dann die teilweise Veräußerung untersucht wird. Neben den Besonderheiten, die im Rahmen der Kapitalkonsolidierung auftreten können, steht hier weiter die Frage im Vordergrund, wie

eventuell auftretende Differenzen in den anderen Konsolidierungsbereichen bzw. -maßnahmen zu behandeln sind und wie sich diese auf den Endkonsolidierungserfolg auswirken können. Danach wird kurz auf die Lösungen anderer Standardsetter eingegangen und kritisch Stellung genommen.

An die Endkonsolidierungserfolgsermittlung schließt sich die Darstellung derselben an. Hier werden nun die Ergebnisse aus der Ermittlung und den abgeleiteten Grundlagen in eine entsprechende Darstellung überführt. Es werden einzelne Lösungsansätze vorgestellt und mittels der in Abschnitt 1 und 2 getroffenen Maßstäbe verifiziert. Dabei wird zunächst die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage untersucht und anschließend auf die Vermittlung des wirtschaftlichen Gehalts sowie der verzerrungsfreien Darstellung eingegangen. Schließlich erfolgt die Zusammenführung der Ergebnisse.

Die Arbeit schließt mit einer thesenförmigen Zusammenfassung. Hier werden die wichtigsten Erkenntnisse, die im Laufe der Arbeit herausgearbeitet wurden, zusammengefasst.

Einen Überblick des Aufbaus dieser Arbeit gibt Abbildung 1: